



Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'354
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 7
Fläche: 35'395 mm²

«Vor den Kopf gestossen»

Bio Suisse / Dachverband freut sich über Wachstum, weniger über Markus Ritters Äusserung in der «NZZ am Sonntag».

ZUG ■ Bauernverbandspräsi- Schweiz weiter zu. 245 Betriebe dent Markus Ritter wurde in der stellten Anfang Jahr auf Bio um, «NZZ am Sonntag» letzte Woche das ist eine Steigerung um 113 zu einem Artikel mit dem Thema Betriebe. Insgesamt arbeiteten «Ärger über Bioimporte bei den 2012 5731 Betriebe nach den Bauern» interviewt. Dass im Richtlinien von Bio Suisse und Ausland hergestellte Bioprodukte der Knospe (389 nach Bioverordnung mit der Knospe ausgezeichnet der Knospe ausgezeichnet würden, «wäre nur vertretbar, Westschweiz stosse der Biolandbau auf zunehmendes Interesse, wenn die Produkte aus dem Ausland auch wirklich Schweizer teilte Bio Suisse mit. Im Talgebiet Normen vollumfänglich erfüllen. Momentan ist dies aber gewonnen, dadurch konnte der weitgehend nicht der Fall», sagte Inlandanteil beim Getreide zulegen. Bio Suisse will den Anbau Ritter, selbst Biobauer. von mehr Getreide, Ölsaaten sowie Futtermittel in Bioqualität

Brändli lädt Ritter in die Geschäftsstelle ein

«Wir waren etwas vor den Kopf gestossen», so die Reaktion von Bio-Suisse-Präsident Urs Brändli an der Jahresmedienkonferenz vom Mittwoch in Zug. «Leider weiss Markus Ritter zu wenig Bescheid über unser Qualitätssicherungssystem.» Brändli sagte weiter, er habe Markus Ritter deswegen ein langes E-Mail geschrieben und ihn in die Geschäftsstelle nach Basel eingeladen. Markus Ritter habe sofort zugesagt.

Erfreulicher für Bio Suisse: Der Biolandbau legt in der

schungsstandort Schweiz von Nutzen sein werden.»

Bio entwickelt sich im Detailhandel positiv

Mit einem Wachstum von 5,3 Prozent und einem Gesamtumsatz von 1,83 Milliarden Franken ging der positive Trend 2012 auch im Detailhandel weiter. «Die Bioprodukte punkten in einem insgesamt gesättigten Lebensmittelmarkt mit kontinuierlichen Wachstumsraten», zeigte sich Bio-Suisse-Marketingleiter Jürg Schenkel zufrieden.

Praktisch alle Produktgruppen – ausgenommen Käse, Brot und Backwaren – hätten Marktanteile gewonnen. Überdurchschnittlich gewachsen seien die Frischprodukte. Nach wie vor am beliebtesten seien Eier mit einem Marktanteil von gut 20,5 Prozent. Auch Fleisch wachse stark und gehöre mit der Milch zu den grössten Umsatzträgern.

Wichtig ist für Bio Suisse auch in Zukunft die Aufklärung der Konsumierenden. «Wir werden viel Energie in den Bereich der Kommunikation investieren», so Urs Brändli.

Jeanne Woodtli

Biologische Züchtung und Forschung fördern

Zentral sollen in Zukunft Projekte im Bereich Klima, Biodiversität sowie der biologischen Züchtung und Forschung sein: «Wir fordern in diesem Zusammenhang eine zumindest den Marktverhältnissen entsprechende Unterstützung durch die öffentliche Hand», hielt Urs Brändli fest: «Denn wir sind überzeugt, dass heutige Investitionen in diesen Bereichen langfristig dem Agrar- und For-

Datum: 12.04.2013

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH



Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'354
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 7
Fläche: 35'395 mm²



Urs Brändli (v. l. n. r.), Präsident Bio Suisse, Landwirt und Gastgeber Toni Niederberger, Daniel Bärtschi, Geschäftsführer Bio Suisse. (Bild jw)